



SPD appelliert an Kollegen

„Gute Gründe für Ablehnung des Hähnchenmastbetriebes“

ERFTSTADT. Auch wenn die Planungen für einen Hähnchenmastbetrieb zwischen Vettweiß-Müddersheim und Erp alle gesetzlichen Vorlagen einzuhalten scheinen, heißt das für die SPD aus Erftstadt noch lange nicht, dass der Betrieb auch unweigerlich zugelassen werden muss. In einem Brief an die Ratskollegen im Nachbarort Vettweiß rufen die Sozialdemokraten dazu auf, den Planungen die Zustimmung zu verweigern.

„Niemand kann einen Gemeinderat rechtlich dazu verpflichten, der Einrichtung einer Anlage zuzustimmen, wenn diese Anlage den entwicklungspolitischen Zielen der Gemeinde widerspricht“, sagt SPD-Fraktionsvorsitzender Bernd Bohlen. Aus Sicht des Erftstädter Politikers hätten die Kollegen der CDU und SPD in Vettweiß Gründe genug, der Hähnchenmastanlage die Zustimmung zu verweigern. So würde sich in der Nähe des geplanten Betriebes ein Windpark befinden. Auch versuche Müddersheim, mit Prämien jungen Familien den Umzug in die Gemeinde schmackhaft zu machen. Doch eine Mastbetrieb mit eventuel-

» Erteilen Sie den
Bauplänen des
Freiherrn eine Ab-
sage. «

BERND BOHLEN

SPD-Fraktionschef in einem
Brief an Vettweißer Politiker

ler Geruchsbelästigung schrecke junge Familien eher ab.

Ich möchte den Ratsmitgliedern in unserer Nachbargemeinde keine ungebetenen Ratschläge erteilen“, sagt Fraktionschef Bohlen diplomatisch. Doch eine Ablehnung der Planung im Vettweißer Rat könnte für den weiteren Verlauf der Planung entscheidende Bedeutung haben. Da könne nämlich laut Bohlen auch die Kreisverwaltung Düren, die letztlich für das Verfahren verantwortlich zeichnet, nicht einfach drüber weggehen. „Erteilen Sie den Bauplänen des Freiherrn eine Absage“, so Bohlens Appell. (ngo)